

Die Initiative Bordenau liest bereitet eine umfangreiche Zuckmayer-Lesung vor. privat

Kirche wird zur Bühne, wenn Bordenau liest

Literaturfreunde tragen aus Zuckmayers Autobiografie vor

VON KATHRIN GÖTZE

BORDENAU. Sein bekanntestes Werk ist der „Hauptmann von Köpenick", ein satirisches Theaterstück über einen Hochstapler, der sich Borniertheit, Militarismus und Geltungssucht der Zeitgenossen zunutze macht. Wie Carl Zuckmayer selbst die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebt hat, schildert er in seiner Autobiografie „Als wär's ein Stück von mir".

Tipp des Tages

Dass auch dieses Werk viel feinsinnige Zeitbeobachtung enthält, stellt eine Doppellesung unter Beweis, zu der die Initiative Bordenau liest für Sonntag, 2., und Montag, 3. Oktober, in die St.-Thomas-Kirche im Dorf einlädt.

Vielstimmig lesen die Literaturfreunde am Sonntag ab 16 Uhr Auszüge, die die Jahre 1896 bis 1933 beschreiben. Am Montag, dem Tag der deutschen Einheit, folgen andere Abschnitte, deren Zeitspanne von 1926 bis 1966 reicht. Gerold Wassmann trägt dazu eigens komponierte Musik vor. Peter Tenge hat das Buch für zwei unterhaltsame Nachmittage bearbeitet, die zum Neu-, Wieder- und Weiterlesen anregen sollen, wie die Initiative mitteilt.

Die beiden Tage spannen den Bogen über ein bewegtes Leben, mit Kindheit und Jugend am Rhein, Einsätzen als Artillerist im Ersten Weltkrieg, zweifelhaften Beschäftigungen als Bänkelsänger, Nachtklubaufreißer und Drogendealer in Berlin, paradiesischen Zeiten in Henndorf bei Salzburg. Zuckmayer hatte öffentlich gegen die Nazis Stellung bezogen, sah sich 1938 zur Flucht nach Amerika gezwungen. Später kehrte er nach Europa zurück, fand seine letzte Heimat in der Schweiz.

i Der Eintritt pro einzelne Lesung beträgt 12 Euro, zusammen 20 Euro. Karten gibt es vorab in der Praxis Schliehe-Diecks, Telefon (0 50 32) 30 75, und an der Tageskasse.

Leine Zeitung, 26.9.16